

HERBST PROGRAMM 2016

Der Sommer neigt sich zu Ende. Ein spezieller Herbst, der Festival-Herbst steht vor der Tür. Vier Filme im Herbstprogramm und sechzehn Festival-Filme haben wir bei den verschiedenen Verleihern bestellt. An der Harnischgasse, im Kunstforum Artyourself, wird im Rahmen des «festival sursee» die aussergewöhnliche Ausstellung «Weg – Zurück – Da» der bekannten Videokünstler Dias & Riedweg präsentiert.

Zusammen mit diesem Herbstprogramm erhalten Sie, wenn Sie Mitglied des Kinoclubs sind, den neuen Ausweis. Falls Sie es noch nicht sind, werden Sie es! Es lohnt sich diesen Herbst mit dem Festival ganz besonders! Sie erhalten 50 Prozent Ermässigung bei jedem Eintritt (Fr. 7.– statt Fr. 14.–). Auch Lernende, Studierende, Schülerinnen und Schüler geniessen den ermässigten Eintritt. Wir freuen uns auf Sie und heissen Sie herzlich willkommen.

Kinoclub Sursee, Postfach, 6210 Sursee
E-Mail: kinoclub.sursee@gmx.net, PC 60-555087-9, www.kinoclub.ch



Freitag, 2. September 2016
20.30 Uhr

An – Von Kirschblüten und roten Bohnen

Von Naomi Kawase, Japan, 2015
113 Minuten, Japanisch/d
mit Masatoshi Nagase, Kyara Uchida,
Miki Mizuno, Kirin Kiki, Miyoko Asada



Tokio, Zeit der Kirschblüte. Die betagte Tokue möchte gerne in der kleinen Imbissbude von Sentaro arbeiten. Doch erst als sie ihn mit ihrer selbstgemachten Bohnenpaste begeistern kann, stellt Sentaro sie ein. Die Dorayaki – Pfannkuchen mit süsser Bohnenpaste – werden ein wahrer Verkaufsschlager. Doch Tokue trägt ein dunkles Geheimnis mit sich herum. An ist ein feinfühleriger und berührender Film und er erwärmt Seele und Geist, ohne dabei kitschig zu sein. Er lehrt uns in typisch japanischer Tradition die Entschleunigung und dass die Liebe in jedem Blatt, jedem Windstoss und auch in roter Bohnenpaste zu finden ist.



Freitag, 7. Oktober 2016
20.30 Uhr

À la vie

Von Jean-Jacques Zillbermann
Frankreich, 2014, 104 Minuten
Französisch/d
mit Julie Depardieu, Suzanne Clément,
Johanna ter Steege,
Hippolyte Girardot



Ein heisser Sommertag am Meer. Drei Frauen geniessen gemeinsam die Wärme der Sonne. Es ist das erste Mal nach 15 Jahren, dass sie sich wiedersehen. Auf wundersame Weise haben sie die Hölle von Auschwitz überlebt. Sie schworen sich ewige Freundschaft. Viele Jahre später erscheinen manche Ereignisse in anderem Licht, werfen tiefe Schatten auf den Freundschaftsbund. Ist die Freundschaft zwischen Lili, Helene und Rose stärker als die Dämonen der Vergangenheit?

In Zusammenarbeit mit dem Sankturbanhof Sursee zur Ausstellung «In Teufels Küche».
Kurzführung durch die Ausstellung um 19.30 Uhr.



**Mittwoch bis Sonntag,
2. bis 6. November 2016**

festival sursee

Reisen an die Ränder der Erde –
Die andere Kinodimension
Sechzehn Filme aus dem Süden,
Westen, Osten und Norden



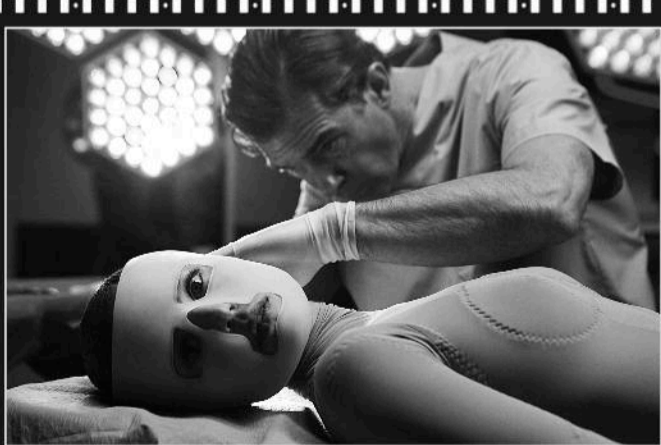
Zum siebten Mal steht das «festival sursee» in diesen Tagen auf dem Programm. Ein spezielles Programmheft wird Sie über die Filme, die Gäste und das Rahmenprogramm mit der Ausstellung der bekannten Videokünstler Mauricio Dias und Walter Riedweg orientieren. Markieren Sie die Daten in Ihrem Kalender, es lohnt sich bestimmt. Ein Tipp: Immer mehr Besucherinnen und Besucher haben den Passepartout «festival sursee» entdeckt und sind begeistert. «Man erlebt die tolle Festival-Atmosphäre mit jedem Filmbesuch intensiver, es geht wirklich unter die Haut», bescheinigen uns nicht wenige Filmfreaks.



Freitag, 2. Dezember 2016
20.30 Uhr

Le piel que habito

Von Pedro Almodóvar, Spanien,
2011, 120 Minuten, Spanisch/d
mit Antonio Banderas,
Elena Anaya, Marisa Paredes,
Jan Cornet, Blanca Suárez



Die bildhübsche Vera ist die einzige Patientin einer privaten Schönheitsklinik. Tag und Nacht wird sie vom plastischen Chirurgen Robert Ledgard überwacht. Er pflegt ihre Haut wie einen kostbaren Schatz, kontrolliert jeden Schritt, jeden Blick, jede Emotion. Wer ist Vera, die Ledgards verstorbener Frau beängstigend ähnlich ist? Sie hat keine Geschichte und doch scheint ihr Schicksal eng verknüpft mit dem Leben Roberts. Pedro Almodóvar versteht wie kein anderer, grosse Emotionen, bösen Humor und Genre-Elemente in einer dichten Erzählung mit überzeugender Leistung der Schauspieler Antonio Banderas, Elena Anaya und Marisa Paredes zu vereinen.



Sonntag, 8. Januar 2017
17.00 Uhr

Pause

Von Mathieu Urfer, Schweiz, 2014
85 Minuten, Französisch/d
mit Baptiste Gilliéron, Julia Faure,
André Wilms, Nils Althaus



Sami, ein lockerer Dreissiger, lebt seit Jahren mehr schlecht als recht mit Julia, einer erfolgreichen Juristin, ohne sich gross Gedanken zu machen. Nun aber will Julia eine Beziehungspause, und schickt Sami damit auf eine Achterbahn der Gefühle. Selbst die Touren mit seinem besten Freund Férrand, einem 75-jährigen überschwänglichen Gitarrenvirtuosen und Alkoholiker, können Sami nicht mehr aufstellen. Da beschliesst er, mit seiner stärksten Waffe um die Liebe Julias zu kämpfen...

Eine charmante und beschwingte Komödie des Westschweizers Mathieu Urfer voller Gitarrenklänge und Country-Musik.

